

WOLFSBURGER NACHRICHTEN

VW: DAS WERK

MIG 18 lässt Frist verstreichen

Keine Einigung mit
der IG Metall

Die Mitglieder der Betriebsratsliste MIG 18 werden keine Erklärung unterschreiben, in der sie sich dazu verpflichten sollten, bei Wahlen nur auf der IG Metall-Liste anzutreten. „Alle Kollegen haben sich entschieden, die Frist verstreichen zu lassen“, wird MIG 18-Betriebsrat Antonino Potalivo in einer Pressemitteilung zitiert.

Wörtlich heißt es in dem Schreiben: „Ich bin stolz darauf, dass meine Kollegen sich diesen Maulkorb nicht verpassen lassen wollen. Der bei dem ersten Gespräch gemachte Vorschlag einer zweiten IG Metall-Liste wird momentan von uns favorisiert. Wir lassen uns da gerne vom Ortsvorstand beraten. Das muss durch neutrale Kollegen hier vor Ort geschehen. Kollegen, die gleichzeitig Betriebsräte bei Volkswagen sind, können verständlicherweise bei der Gestaltung unserer Liste nicht mitreden.“

Zum Hintergrund: Die MIG-Kandidaten sind auch Mitglieder der IG Metalls. Nach Ansicht der Wolfsburger Verwaltungsstelle ist dieses Vorgehen laut Satzung der Gewerkschaft nicht zulässig (wir berichteten). Dazu heißt es in der Stellungnahme von Potalivo: „Wir sind natürlich für eine starke IG Metall. Allerdings sind nun einmal viele Kollegen von deren bisherige Politik enttäuscht. Das zeigt sich leider durch die Wahlbeteiligung und unserem Erfolg bei der letzten Wahl. Kurz nach dieser Wahl wollte Frank Patta sich noch damit befassen, warum so viele IG-Metaller auf einer anderen Liste kandidieren, heute kennen die Kollegen nur noch das Mittel des Ausschluss-Verfahrens.“